

	<p>Objeto: Faltz, Raimund: Akademie der Künste</p> <p>Museu: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Coleção: Medaillen, Brandenburg-Preußen</p> <p>Número no inventário: 18200051</p>
--	--

Descrição

Die Darstellung nimmt Bezug auf eine beliebte Heldensage der griechischen Mythologie: Der Heros Herakles hatte gegen heftige Widerstände und erlittene Unbill die goldenen Äpfel, die einst Hera und Zeus zur Hochzeit geschenkt bekamen, mit viel Einsatz und auch List gesichert und nach Mykene gebracht. Die Szene ist als Allusion auf Friedrich III. zu deuten, der sich nach den Feldzügen der Jahre 1689/90 der „Früchte“ seiner Siege erfreuen sollte. Zwar trägt Herkules wehrbereit die Keule, aber nur in der linken Hand, während die ausgestreckte rechte die goldenen Äpfel anbietet, eine Anspielung auf die kulturellen Aktivitäten seit den 90er Jahren.

Mehrheitlich wird der Anlaß dieser Medaille mit Auszeichnungszwecken der Akademie der Künste und der Wissenschaften in Verbindung gebracht, obwohl die Medaille selbst keinen eindeutigen Hinweis darauf enthält. Die Zuweisung als Preismedaille geht auf eine zeitgenössische Darstellung im „Mercure Galant“ vom Februar 1700 zurück, nach der die Medaille auch Gelehrten für besondere Verdienste verliehen worden war. Entnommen aus: Akademie der Künste 1996, 45. Vgl. auch den Ausstellungskatalog Berlin und die Antike (1979) 138. Es gibt die Medaille auch mit der Bildnisvorderseite kombiniert, die Friedrich seit 1701 mit dem Königstitel zeigt [Steguweit (2004) 95 f.].

Vorderseite: Brustbild Friedrich III. im Harnisch mit belorbeerter Allongeperücke und Mantel nach rechts. Am Armansatz die Signatur R FALTZ.

Rückseite: Herakles mit Löwenfell auf dem Rücken, goldenen Äpfeln und Keule, im Garten der Hesperiden, im Hintergrund unter dem Apfelbaum liegt der erlegte Drachen. Auf der Bodenleiste die Signatur R F.

Basic data

Material / Técnica:

Silber; geprägt

Dimensões:

Gewicht: 107.37 g; Durchmesser: 65 mm

Events

Criado em	quando	1690-1701
	quem	Raimund Faltz (1658-1703)
	onde	Brandemburgo
Comissionado por	quando	
	quem	Frederico I da Prússia (1657-1713)
	onde	
Foi retratado	quando	
	quem	Frederico I da Prússia (1657-1713)
	onde	
[Referência geográfica]	quando	
	quem	
	onde	Berlim
[Referência geográfica]	quando	
	quem	
	onde	Brandemburgo-Prússia
[Referência geográfica]	quando	
	quem	
	onde	Alemanha
[Relação ao tempo]	quando	Século 17
	quem	
	onde	
[Relação ao tempo]	quando	Século 18
	quem	
	onde	

Etiquetas

- Fabeltier
- Medalha
- Medalhista
- Mito
- Neuzeit
- Prata

- Retrato
- Semideus
- Weltliche Fürsten

Bibliografia

- J. Menadier, Schaumünzen des Hauses Hohenzollern (1901) Nr. 205 Taf. 24 (dieses Stück).
- W. Steguweit - B. Kluge, Suum cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen (2008) Nr. 62 (dieses Stück)..
- W. Steguweit, Raimund Faltz. Medailleur des Barock. Berliner Numismatische Forschungen Neue Folge 9 (2004) 95 f. Nr. 29 (dieses Stück).